

GLASBILD DES MONATS

Ein Mikrokosmos an Individualität

Ties Poeth (*1957 im niederländischen Tegelen) ist ein Künstler, der sich neben dem künstlerischem Möbeldesign vor allem mit experimentellen Animationsfilmen beschäftigt. Er studierte zwischen 1977 und 1982 an der Akademie für Bildende Künste in Breda sowie anschließend noch drei Jahre an der Reichsakademie der Bildenden Künste in Amsterdam.



Elisa Cominato M.A.

Kulturpädagogin und Kulturmanagerin

Es ist ein sehr instinktiver Prozess. „Sofern einer seiner Filme eine inhaltliche Geschichte erzählt, ist diese stets der Präsenz und Dynamik der Bilder untergeordnet.“

In dem Kunstfilm „Mission Ville“ (1989) geht es um die Darstellung des Kontrastes zwischen Stadt und Natur. Der Film zeigt eine Fahrt in einem Heißluftballon über eine Stadt. Er beginnt mit real gefilmten Aufnahmen der Landschaft in Schwarzweiß, im Verlauf werden die Bilder zunehmend abstrakt und gleichzeitig farbig. Ties Poeth kolorierte hierzu detailliert und minutiös jede einzelne Filmsequenz der entwickelten Filmstreifen.

Bei den Aufnahmen der abstrakten Landschaft wurden die Zeichnungen mit Farbstift ausgeführt, bei der kolorierten Stadt wurden die Filmstreifen mit Farbe bemalt, anschließend teilweise weggekratzt und mit Tinte ausgefüllt. Die durch diese Technik entstandenen Bilder assoziieren die Transluzenz und Leuchtkraft von Glasgemälden.

Im Deutschen Glasmalerei-Museum ist aber nicht nur der Film zu sehen, der Künstler stellt auch Teile des Filmmaterials in Leuchtkästen aus, um den Betrachter am Geheimnis der Entstehung dieser magischen Bildfolgen teilhaben zu lassen. Zu sehen sind in sechs Rahmen die abstrakte Landschaft sowie in weiteren sechs Rahmen die kolorierte Stadt. Jedes Fenster enthält zehn Filmstreifen mit jeweils 25 Bildern. Da 25 Bilder eines Films eine Sekunde ausmachen, zeigen die sechs Fenster zusammen eine Minute des Films. Der Betrachter nimmt zunächst nur eine serielle Folge von kleinsten Aufnahmen wahr, erst beim genauen Hinsehen erschließt sich ihm ein Mikrokosmos an Unterschiedlichkeit und Individualität.

Exklusiv für das Deutsche Glasmalerei-Museum bietet Ties Poeth am Samstag, 30. Januar, zwei Workshops mit dem Titel „Als die Bilder laufen lernten“ an, in denen ein Daumenkino erstellt wird. Anmeldungen werden ab dem 4. Januar entgegen genommen.

Informationen und Kontakt: Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich, Rurstraße 9 - 11, 52441 Linnich.

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr.



Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Kunstfilm „Mission Ville“ von Ties Poeth. Foto: Glasmalerei-Museum

 www.glasmalerei-museum.de
[www.facebook.com/
glasmalereimuseum](https://www.facebook.com/glasmalereimuseum)